

Wiesbadener Kurier (06.08.2007)

Generationentreff mit Papier und Pinsel

Sieger-Team der Kategorie Soziales stellt mit Senioren eine Kunst-Ausstellung auf die Beine

Von

Julia Anderton

WIESBADEN Damit sich Leonardo-Fans ein Bild von den Sieger-Projekten machen können, stellt der Kurier die erstplatzierten Teams vor. Diesmal ist es das Projekt „Raus aus dem Alt-Tag!“ des Dilthey-Gymnasiums, das in der Kategorie Soziales gewonnen hat.

Als Nikolas' Oma ins Altersheim kam, war er alles andere als begeistert: „Ich fand es dort ziemlich trostlos!“ Da müsste doch was zu machen sein. . . Als sich der Dilthey-Schüler im vergangenen Sommer mit Marilena, Lydia, Vera und Katja zusammen tat, um am Schul-Award Leonardo 2007 teilzunehmen, nahm dieser Gedanke konkrete Gestalt an: Die Gymnasiasten beschlossen, die Bewohner des Seniorenheims Hildastift wöchentlich zu besuchen. „Das Hildastift bietet den Senioren zwar schon ein sehr weitläufiges Programm, doch wir sind der Meinung, dass ein Projekt unserer Art, in dem eine noch mal ganz neue Generation ins Spiel kommt, etwas Anderes und Neues ist“, meinen die Teammitglieder.

Ein Jahr lang haben sie mit den Senioren Stilleben und Aquarelle gemalt sowie Gedichte und Kurzgeschichten geschrieben: „Wir wollen die Teilnehmerinnen nicht nur irgendwie beschäftigen, sondern mit ihnen arbeiten“, erklärt Nikolas. Inspiriert werden sie dabei von Erinnerungen, Erzählungen und Zeitungsausschnitten – und was dabei Kreatives heraus kam, war bereits Ausstellungen sowohl im Stift als auch in der Dilthey- Schule zu bewundern.

Den Senioren gefällt die kreative Abwechslung in ihrem Alltagsgeschehen: Fünf von ihnen bilden den harten Kern, der bei jedem Treffen mit den Schülern dabei ist. Als bekannt wurde, dass das Dilthey-Team im Juli mit dem ersten Platz in der Leonardo-Kategorie Soziales ausgezeichnet wurde, machte die Heimleitung sofort einen Aushang und eine Seniorin rief einer anderen aufgeregt über den Flur hinweg zu: „Wir haben gewonnen!“

Weil ihnen das Projekt so großen Spaß macht, haben die Zehnt- und Elftklässler beschlossen, es auch nach dem Leonardo-Sieg fortzuführen. Künftig werden die Treffen zwar nur noch ein- bis zwei Mal im Monat stattfinden, aber ab sofort wollen die Schüler auch thematisch nach den Wünschen der Teilnehmer abwechseln, mal malen, singen, unterhalten oder schreiben.

Was sie mit dem Preisgeld von 1 500 Euro anstellen, wissen die Jugendlichen noch nicht. „Wir möchten allerdings, dass das Preisgeld für die Schule auf jeden Fall für Projekte für Schüler eingesetzt wird, zum Beispiel für unsere neue Geschichts-AG ‚Hallo Dilthey!‘ oder einen schon lang ersehnten, aber bisher zu teuren Kopierer nur für Schüler“, betont Nikolas.